

Kurz-Bio von Michael „Mike“ Hennig

Ein Leben für die Musik

Mike hat sich bereits in seiner Kindheit der Musik verschrieben. Begonnen hat alles mit einer „Melodika“ (Blasinstrument mit Klaviertastatur), die Mike im zarten Alter von etwa fünf Jahren von seinen Eltern geschenkt bekam. Wie viele seiner Altersgenossen lernte er auch, der Blockflöte überwiegend angenehme Töne zu entlocken. Mit sieben Jahren zählte dann ein Akkordeon zu den Geburtstagsgeschenken, zusammen mit professionellem Unterricht des Leiters eines Akkordeon- und Gitarren-Orchesters.

Nach ca. drei Jahren Unterricht mit der „Quetsche“ entdeckte Mike seine Vorliebe für die Gitarre und die Rockmusik, die ihn bis heute nicht mehr losließ. Da sich der „klassische Musikunterricht“ auf der Gitarre nach den Grundbegriffen in eine Richtung entwickelte, die Mike schnell langweilig wurde, entschied er sich ab diesem Punkt alleine weiterzumachen. Auf seiner ersten E-Gitarre, einem Gibson ES335-Nachbau von Hoyer, die er gebraucht in einem Fürther Musikladen erstand (hängt heute noch in Mike's Studio!) und einem Schaller Transistor-Verstärker studierte er seine ersten Rock-Songs ein, die damals aus der Feder von den Beatles, Bee Gees, The Kinks, The Who, Dave Dee und vielen anderen Urgesteinen der Rockmusik stammten.

Bereits im Alter von 14 Jahren stand Mike als Solo-Künstler auf der Bühne eines Weinfestes in Kitzingen (im Frankenland) und kassierte seine erste Gage in Höhe von 20 DM (Deutsche Mark). Ab diesem Moment gab es kein Zurück mehr. Während Aufenthalt in Internaten in Nürnberg und Ingolstadt lernte Mike noch klassisches Klavier und Schlagzeug und gründete seine erste Band „The Fire“. Neben den Chart-Songs studierte die Band eine „Jazz-Messe“ ein (es waren kirchlich geführte Internate!) und spielte diese jeden Sonntag in einer anderen Gemeinde, - eine willkommene Abwechslung zum sonst eher langweiligen Internatsleben!

Es folgten dann andere Bandgründungen, insbesondere nachdem Mike begonnen hatte, eigene Rock-Songs zu schreiben. Bereits damals interessierte sich Mike sehr für das Recording und entwickelte seine Kompositionen auf einem Vier-Spur-Tonbandgerät (TK 248) der Marke GRUNDIG, welches er sich durch Ferienarbeit während seiner Schulzeit erarbeitet hatte. Wie bei vielen Gleichaltrigen, rückte der Fokus im Alter von 25 bis etwa 35 Jahren durch Hochzeit, erstes Kind, Gründung einer eigenen Werbefirma, etc. etwas von der Musik ab, so dass Mike eigentlich nur noch für sich selbst zuhause ab und zu zur Gitarre griff, quasi als Ventil und Ausgleich zum Alltagsstress.

Erst nach der Scheidung seiner ersten Ehe und dem Anfang der Beziehung zu seiner jetzigen Frau, Anita, startete Mike in 1985 musikalisch neu durch. Stück für Stück baute er seine Gitarren-Anlage aus, bis die anderen Bandmitglieder und Roadies anfangen sich zu weigern, das schwere Equipment von Gig zu Gig zu schleppen. In der Endausbaustufe waren dies zwei Gibson Les Paul Custom und eine PRS Custom Gitarre, verstärkt durch drei Marshall-100 W- Tops mit vier 4x12“ Marshall-Lautsprecher-Boxen und einem 20-HE Effektrack, welches über ein 18-HE Amp-Rack in Stereo die Effekte produzierte, - „HEAVY METAL eben ...!

Während seiner Bandzugehörigkeit zu DIAMONDS CRY, einer semi-professionellen Rockband mit eigenem Songmaterial, lernte Mike den Besitzer der AMADEUS Tonstudios in

Ansbach kennen. Schnell entwickelte sich eine intensive Freundschaft und gemeinsam produzierte man in diesem professionellen und damals noch fast ausschließlich analogen Studio (aufgezeichnet wurde auf einer 2“-24-Spur-TASCAM Bandmaschine!) viele selbstgeschriebene Songs. In dieser Zeit lernte Mike alles über den Umgang mit professionellem Audio-Equipment sowie die vielen kleinen Tipps und Tricks im Bereich Tontechnik und Tonträgerproduktion. Dass sich dieses Wissen schon sehr bald auszahlen würde, ahnte er damals noch nicht. Seine Band DIAMONDS CRY begann gerade so richtig durchzustarten und man spielte bereits als Vorband für viele namhafte Acts, wie z.B. SINNER, als Mike's Leben sich wieder einmal von Grund auf änderte: – Er verlor damals als selbständiger Werbefachmann seinen größten Kunden und musste sich geschäftlich komplett neu orientieren.

In dieser Zeit bekam Mike ein Job-Angebot aus San Diego, USA, wo er als Stage Manager und Sound Engineer für eine dort ansässige Entertainment Company arbeiten sollte. Da Mike schon immer da wohnen wollte, „wo die Palmen wachsen“, zögerte er nicht lange, nahm das Angebot an und die ganze Familie Hennig zog im Juli 1993 mit Kind und Kegel nach San Diego, California. Da das Leben dort relativ teuer ist und die Shows der Entertainment Company meist nur an den Wochenenden stattfanden, arbeitete Mike unter der Woche bei der Firma SOUND IMAGE, einem Unternehmen das PA-Festinstallationen und –Verleih machte, wie z.B. die Sound-Anlage im B.B. King Club in Los Angeles. Zusätzlich gründete er seine eigene Computerfirma und bot als einer der ersten amerikanischen Firmen die Programmierung von Websites an. Sicher war diese Art der Arbeit nicht sehr kreativ, aber Mike lernte eine Menge über Schallverteilung und Musikanlagen-Technik/-Steuerung. Ca. fünf Jahre und 450 Shows später liefen Mike's Visum und Vertrag aus, so dass er in 1998 wieder nach Deutschland zurückkehren musste.

Seine umfangreichen Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich Web-Programmierung verschafften Mike eine gute Position beim Elektronikversender CONRAD Electronic in Hirschau. Seine Aufgabe war der Aufbau des Online-Shops sowie alle Entwicklungen im Bereich Neue Medien, wie z.B. auch die Implementierung eines Intranets und zum Schluss der Aufbau einer multimedialen Datenbank und die Überführung des Online-Shops in die SAP Retail Online Store Software. Um nicht dauernd pendeln zu müssen, zog Mike wegen seiner Anstellung bei CONRAD im Dezember 1998 nach Hirschau um, wo er noch heute lebt.

Auch musikalisch fasste Mike schnell wieder Fuß in Deutschland. Seine ehemaligen Musikerkollegen hatten inzwischen zu einer Top-40-Cover-Band mutiert und gerade noch ein Plätzchen für einen Gitarristen frei. Nachdem der Probenraum in Nürnberg war und das ständige Pendeln zu den Bandproben zur wirklichen Belastung wurde, stieg Mike aus der Cover-Band aus und gründete seine eigene Band MERIDIAN, die ausschließlich Eigenkompositionen spielt. Das Cover-Geschäft war auch nicht wirklich „die Erfüllung“, da oberste Priorität eben nicht die persönliche Kreativität war, sondern möglichst nahe am Original die Songs nachzuspielen. MERIDIAN entwickelte sich sehr gut, so dass bald der Wunsch auftauchte, die selbst komponierten Songs auch wieder im eigenen Tonstudio aufzuzeichnen. Dies war 2005 der Startschuss zur Gründung der NEXUS Studios.

Innerhalb nur eines Jahres wurden der Probenraum zum akustisch bearbeiteten Aufnahmerraum und das inzwischen leerstehende Zimmer, in dem Mike's Sohn Marco gewohnt hatte, zur Studio-Regie umgebaut. Aufgrund der langjährigen Studio-Erfahrung von Mike wurden nur Komponenten von Top-Qualität angeschafft und keine Kompromisse

eingegangen. Lieber dauerte es etwas länger, bis man sich das eine oder andere Teil leisten konnte. Diese Politik zahlte sich aus. Bald hörten auch andere Bands von den NEXUS Studios und nahmen dort ihre Songs auf, was Mike wiederum ermöglichte, das Studio Schritt für Schritt weiter auszubauen und zu perfektionieren.

Gerade als es um MERIDIAN nach einem erfolgreichen Start und ca. 30 Live-Auftritten etwas ruhiger geworden war, weil der Keyboarder Christopher Lang für sein Studium nach Regensburg ziehen musste und daher nicht mehr so oft geprobt werden konnte, kam der Captain H. Forster mit einem interessanten Angebot zu Mike: Der Captain (hat tatsächlich ein Kapitänspatent!) und Mike trafen sich erstmals 2007 während eines Bandwettbewerbs in Weiden. Obwohl eigentlich Konkurrenten, befreundete man sich recht schnell und hielt den Kontakt über die folgenden Jahre. 2013, nachdem es auch um CRUIZZEN, die Band des Captains, ruhig geworden war, entdeckte plötzlich das Plattenlabel PURE STEEL die Songs von CRUIZZEN und machte das Angebot, die nächste CD zu finanzieren. Dies war für den Captain und Mike Grund genug, CRUIZZEN mit neuer Besetzung neues Leben einzuhauchen und das Album FREE RIDE in den NEXUS Studios zu produzieren.

Nach einigen vielversprechenden Live-Auftritten von CRUIZZEN und dem wirklich guten Verkaufsstart des neuen CRUIZZEN Albums darf man gespannt sein, wo die Reise noch hingehet. Eines ist sicher:

Es bleibt spannend!

Dank an Anita

An dieser Stelle möchte ich meiner Ehefrau und Lebensgefährtin Anita, mit der ich nun seit über 30 Jahren zusammen bin, von ganzem Herzen danken für ihre Engelsgeduld mit einem verrückten Musiker. Ich habe es ihr bestimmt nicht leicht gemacht und sie samt Kindern durch die halbe Welt geschleift. Sie hat mich in allen Bereichen immer unterstützt, egal wie verrückt manchmal die Ideen waren. Ihr verdanke ich meinen beruflichen und musikalischen Erfolg und hoffentlich verbringen wir noch viele weitere Jahre zusammen!